



SP Freienbach
Präsidentin
Verena Vanomsen
Floraweg 10
8807 Freienbach,
078 828 77 02
vevano@bluewin.ch

21.9.2020

Gemeinderat Freienbach
Gemeindehaus Schloss
8808 Pfäffikon
(per Mail)

Zerschlagung des Sozialzentrums Höfe: Ein exekutiver Fehltritt

Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

In einem dünnen Communiqué in der Lokalzeitung wurde am 14.9.2020 mitgeteilt, dass das seit 2008 bestehende Sozialzentrum Höfe per Ende 2021 aufgelöst wird. Absender ist die "Verwaltungskommission Sozialzentrum Höfe". Sie besteht nebst einer Fachperson aus den drei Sozialvorständen der Ausserschwyzer Gemeinden Feusisberg, Wollerau und Freienbach: Joris van het Reve, FDP, gewählt 2016; Michael Hess, CVP, 2018 und Monika Lienert SVP, 2018. Für die Auflösung der Sozialzentrums-Verwaltungsvereinbarung sind allerdings die drei Gesamt-Exekutiven zuständig unter ihren Präsidenten Martin Wipfli FDP, Christian Marty, IG Freie Wähler und Daniel Landolt, CVP.

Für die SP Freienbach sind die angeführten Gründe (Schnittstellenprobleme) für die Beendigung der Gemeindeverbands-Lösung aufgrund der marginalen Ausführungen nicht nachvollziehbar. Zumal die involvierten Fürsorgebehörde-Mitglieder, die Mitarbeitenden des Sozialzentrums, Interessen- und Betroffenenverbände und die politischen Parteien nicht oder nur am Rande in den schwerwiegenden Entscheid einbezogen wurden.

Es ergibt sich das Bild einer Top-down Exekutiv-Hauruckübung, getrieben von kaum nachhaltigem "Gärtli-Denken" und von der irrigen Vorstellung, heutige soziale und gesellschaftliche Probleme und zudem auch noch die Asyl- und Flüchtlingsbetreuung seien in einer Minigemeindeverwaltung wie z. B. Feusisberg besser lösbar als in einem regionalen Zentrum von gewisser Grösse, Effizienz, Leistungsfähigkeit und Fach-Kompetenz. Zudem kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, eigentlicher Motor der neuen Strategie sei der Wille, sozial Bedürftige enger zu überwachen, vor allem mit dem Ziel Kosten zu sparen.

Solche Beweggründe stehen allerdings in eklatantem und beschämendem Kontrast zur finanziellen Potenz der drei praktisch steuergünstigsten Gemeinden der Schweiz. Wir zitieren hierzu die Präambel der Eidg. Bundesverfassung: "Die Stärke des Volkes misst sich am Wohl der Schwachen."

Die SP Freienbach fordert deshalb vom Gemeinderat Freienbach (sinngemäss auch von den Feusisbergern und Wollerauern Exekutiven):

1

Nachvollziehbare Orientierung der Öffentlichkeit und der betroffenen immerhin rund 450 (70 Feusisberg, 120 Wollerau, 260 Freienbach) BezügerInnen von persönlicher und wirtschaftlicher Sozialhilfe über die Hintergründe der Umstrukturierung;

2

Klare Einhaltung der übergeordneten gesetzlichen Vorgaben von Bund und Kanton und mindestens Erfüllung der Leistungs-Richtlinien der Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe (SKOS);

3

Vollständige Beibehaltung des Leistungskatalogs des bisherigen Sozialzentrums Höfe in den Bereichen Alimentenhilfe, Asylbetreuung, Sozialberatung- und Sozialhilfe und besonders auch in den speziellen Diensten wie Integrationsarbeit, Kinder-, Jugend- und Familienberatung sowie Beratung bei Sozialversicherungsfragen;

4

Fairen Umgang mit den vor der Kündigung stehenden rund 15 Mitarbeitenden des Sozialzentrums Höfe.

Mit bestem Dank für Ihren weiteren Einsatz im Dienste aller MitbürgerInnen grüsst Sie freundlichst

Sozialdemokratische Partei Freienbach
V. Vanomsen, Präsidentin

Geht z. K.

-auch persönlich an die im Schreiben erwähnten Personen